

WT 07-06-2024

Weg der Nagelkreuzmeinschaft



WEISSENBURG - Eine Delegation der Kirchengemeinde St. Andreas Weißenburg war einige Tage auf Wallfahrt im englischen Coventry, um dort die Nagelkreuzgemeinschaft und Arbeit noch besser kennenzulernen. 2025 will sich die Andreaskirche an dieses weltweite Netzwerk für Versöhnung, Diversität und Friedenshandwerk anschließen. Als Symbol für all das wertvolle Engagement verschiedener Gruppen in Weißenburg wird in der Andreaskirche ein „Nagelkreuz“ angebracht, vor dem jeden Freitag um 12 Uhr beständig um Gerechtigkeit und Frieden gebetet wird. Jeder, die freitags um 12 Uhr zehn Minuten Zeit hat, ist eingeladen zu dem Gebet in die Andreaskirche zu kommen.

Dieses internationale Netzwerk gründete sich, als kriegszerstörte Städte in England wie Coventry und Kiel und Dresden in Deutschland aufeinander zuzogen. Im englischen Coventry ließ man die zerstörte Kathedrale als Mahnmal an die Zeit des Krieges stehen. Dort hatte nach den Bombenangriffen Domprobst Richard Howard in die Chorwand der Ruine die Worte „Vater, vergib“ gemeißelt. Aus Nägeln der zerstörten Kathedrale fertigte man ein Kreuz an, das sogenannte „Nagelkreuz“. Das Bild zeigt die Delegation aus Weißenburg mit einer Gruppe aus Chemnitz und dem Dekan an der Kathedrale in Coventry, John Witcombe.

wt.